

RHEINISCHE POST

12.06.1971

Bellinghoven nahm Anteil

Ehepaar Schönig feierte in der neuen Heimat Goldhochzeit

BELLINGHOVEN. „Einen alten Baum soll man nicht verpflanzen“, sagt der Volksmund. Ungeachtet dieser Volksweisheit und bisher auch ungereut wechselten die Eheleute Friedrich Schönig (77) und Franziska geborene Malkrab (74) im Juli 1969 im Rahmen der Familienzusammenführung aus ihrer schlesischen Heimat nach Bellinghoven über. Gestern feierte das rüstige Paar in der neuen Heimat seine Goldhochzeit.

Bereits am Donnerstag hatten die Bellinghovener dem Jubelpaar zu seinem Festtag gratuliert. Nachbarn und Bekannte über-

reichten Geschenke. Der gestrige Tag gehörte der Familie.

Drei von vier Kindern, sieben Enkel und vier Urenkel sowie angereiste Verwandtschaft machten aus dem Festtag ein richtiges Familientreffen. Gäste der Feier im Schwannenhof waren aber auch Vertreter der Behörde, die dem Jubelpaar die Wünsche der Stadt Erkelenz überbrachten.

In Ullesdorf, Kreis Glatz, Breslauer Bezirk, hatten Friedrich und Franziska Schönig den Bund fürs Leben geschlossen. Opa Schönig arbeitete dort in der Textilindustrie als Haspelmeister, und auch Ehefrau Franziska war — trotz des großen Haushaltes mit vier Kindern — über 45 Jahre berufstätig. In der Freizeit half Friedrich Schönig nicht nur im Haushalt, er fand auch Zeit für seine Hobbies: Musik und Malerei. Diesen Beschäftigungen geht er auch heute noch — zur Freude seiner Ehefrau — nach.



GOLDPAAR FRIEDRICH UND FRANZIKA
SCHÖNIG